

# Hüfinger Angler beklagen Vermüllung der Riedseen

Fischervereinigung kämpft mit belastetem Material im Behlamer Weiher und viel Unrat und Schrott an den Riedseen



Die Fischervereinigung hat ihren kompletten Vorstand neu gewählt, die meisten der Verantwortungsträger sind dabei in ihren Ämtern bestätigt worden. Vorsitzender Michael Birk (vorne links) sowie sein Vize Thomas Erat (vorne rechts) freuen sich darüber, dass immer mehr junge Mitglieder nachrücken. | Bild: Gabi Lendle

VON GABI LENDLE

Nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr 2018 zum 50-jährigen Bestehen hat sich die Fischervereinigung wieder ehrgeizige Ziele gesteckt. Neben der Pflege aller Gewässer (Bachputzete 12. April) sowie dem Fischverkauf an Gründonnerstag steht in diesem Jahr erstmals eine Herbstputzete, die Vergrämung der Kormorane, der Rückbau des Belamer Weihers, die Fischbergung am Kanal wegen Reinigungsmaßnahmen, Arbeitseinsätze an der Lagerhalle und die Ausbildung zum Elektrofischer auf der Arbeitsliste der Fischer.

ANZEIGE

Die Vermüllung der Gewässerlandschaft ist deprimierend. "Es ist frustrierend was an Sonnentagen an den Riedseen hinterlassen wird, sogar ein Zigarettenautomaten haben wir gefunden und im Bereich des Behlamer Weihers wurden Bauschuttalagerungen entdeckt", berichtete der Vorsitzende Michael Birk. Der Weiher wurde früher stets zur Aufzucht von Jungfischen genutzt, ist aber nun zunehmend verschlammmt. Vor rund zwölf Jahren ist ein Mitglied beim Fischen deshalb beinahe ertrunken, seither wird an dem Pachtgewässer nicht mehr gefischt. Die Verschlammung hat durch die Baumaßnahmen der

Umgehungsstraße noch mehr zugenommen, zudem ist das Material belastet. Es sind Fäkalien abgeleitet worden, im Gewässer befinden sich Keime und Pilze. Die Stadt wurde darüber bereits vor zwei Jahren informiert. Jetzt muss dringend herausgefunden werden, woher diese Abwässer einfließen. Ist dies geklärt, wird der Teich abgelassen und das belastete Schlammmaterial ausgebagert und als Sondermüll entsorgt. Dabei ist eine Straßensperrung nötig. Der leere Weiher muss dann mindestens ein Jahr trocken liegen.

Die Fischervereinigung ist mit 130 Mitgliedern voll belegt, es besteht eine Warteliste. Erfreulich ist die Arbeit der Jugendgruppe mit 15 Mitgliedern. Im Vorstand wurden der Vorsitzende Michael Birk, Vize Thomas Erat, Schriftführer Michael Gmeiner, die Gewässerwarte Norbert Gantert, Fabian Mattner und Heinz Frings, die Jugendwarte Tim Lay und Christian Würthner, die Fischereiaufseher Alexander Ruof und Tobias Hör, Teamchef Festausschuss Michael Mayer wiedergewählt. Kassier Thilo Fleig löst Michael Neininger ab, Peter Prukop Alex Heinzmann als Gerätewart. Als zusätzlicher Gewässerwart fungiert Michael Kaiser.

---

© SÜDKURIER GmbH 2019